	Objekt: Suppenlöffel Museum: Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte Wittener Straße 47 44789 Bochum 0234-9109510 stadtarchiv@bochum.de Inventarnummer: 2010:21.0/0

Beschreibung

Silberfarbener Suppenlöffel aus Aluminium. Der ovale Löffelmund ist nach vorne spitz zulaufend und der flache Stiel ist zum Griffende breit zulaufend. An der unteren Rückseite vom Stiel ist das Herstellerlogo eingraviert, ein Kreuz, das mit Ornamenten umrahmt ist. Unter dem Logo sind die eingravierten Hersteller-Initialien R. E.
Der Spender, Dr. Georg Braumann, lebte mit seinen Eltern und seiner Schwester in der Herner Straße 195 in Bochum. Am 01.07.1943 wurde er mit seiner Mutter und seiner Schwester nach Köslin / Ostpommern evakuiert (KLV-Lager Pommern 1105). Am 01.03.1945 mussten sie dort vor den russischen Truppen fliehen. Sie kamen zu entfernten Verwandten nach Iba bei Bebra, Kreis Rothenburg a. d. Fulda (Hessen). Die Mutter erhielt dort die Stelle als Volksschullehrerin für die ersten vier Schuljahrklassen, mit zum Teil mehr als 120 Kindern. Sie erhielten dort 1946 zwei Zimmer, einige Möbel, Textilien und etwas Hausrat, u.a. den Löffel aus Aluminium. Die Bochumer Wohnung der Familie wurde am 18.11.1944 ausgebombt. Der Vater von Herrn Dr. Braumann war als Soldat in Norwegen. Er kam im Herbst 1945 aus der Kriegsgefangenschaft zurück nach Bochum und wohnte zuerst im Wichernhaus in der Castroper Straße. Nach Wiederherstellung der Wohnung kamen seine Frau und die Tochter - Dr. Georg Braumann war schon früher zu seinem Vater gereist - am 01.07.1947 zurück nach Bochum. Der Hausstand aus Iba wurde nach Bochum überführt. Herr Dr. Braumann erinnert sich nicht, ob der Aluminiumlöffel weiter benutzt wurde. Sein Vater - er starb 1988 und die Mutter 1999 - bewahrte ihn auf.

Grunddaten

Material/Technik:	Aluminium
Maße:	LxB 18,5 x 4,9

Ereignisse

Hergestellt	wann	1946
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	1945-1950
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 2. Weltkrieg
- Essbesteck